V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
7
Mittwoch, 23. Jänner 1952
Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Gemeinderat
17. Dezember 1951
*
Stadtsenat
15. Jänner 1952
*
Gemeinderatsausschuß IX
10. Jänner 1952
*
Gewerbeanmeldungen

Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 17. bis 21. Dezember 1951

2. Sitzungstag

Vorsitzende: Bgm. Jonas und die GRe. Mazur, Helene Potetz und Marek.

Schriftführer: Die GRe. Dinstl sowie Kutschera und Vlach.

(Wiederaufnahme der Sitzung um 9 Uhr 7 Minuten.)

5. GR. Hans Winter ist entschuldigt.

Berichterstatter: StR. Fritsch:

6. (Pr.Z. 2952/51, P. 1.) Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1952. (Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe I, Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform.)

(Redner: Die GRe. Josef Doppler und Dr. Altmann. — Während der Rede des GR. Dr. Altmann übernimmt GR. Mazur den Vorsitz. — Die Sitzung wird um 11 Uhr 58 Minuten unterbrochen und um 13 Uhr 34 Minuten unter dem Vorsitz des GR. Mazur wieder aufgenommen. — Redner: Die GRe. Dr. Altmann, Dr. Freytag und Pölzer. — Während der Rede des GR. Dr. Altmann übernimmt wieder der Bürgermeister den Vorsitz, den er während der Rede des GR. Dr. Freytag an GR. Helene Potetz abgibt. Während des Schlußwortes des Berichterstatters übernimmt GR. Marek den Vorsitz.)

Die vom Stadtsenat beantragten Ansätze des vorgelegten Voranschlages der Verwaltungsgruppe I, Hauptstück Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform, werden genehmigt.

Folgender Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

(Pr.Z. G 108 A/51.) Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann, betreffend Forderungen der Österreichischen Kzler, Häftlinge, politisch Verfolgten und Gemaßregelten, also von Opfern des Faschismus.

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Antrag des GR. Josef Doppler, betreffend die Zuerkennung der Ruhe- (Versorgungsgenüsse) an die vom Herrn Bundespräsidenten gemäß § 27 Abs. 1 NSG 1947, begnadigten Beamten der Stadt.

Ich stelle gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung den Beschluß- (Resolutions-) Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Magistrat der Sadt Wien wird beauftragt, den Gnadenakt des Herrn Bundespräsidenten, womit er ehemaligen Beamten der Gemeindeverwaltung eine Ausnahme von der Behandlung nach den Bestimmungen der Artikel III und IV des NSG 1947 bewilligt, unbedingt Rechnung zu tragen und sie in der Weise zu vollziehen, daß den betreffenden Beamten die ihnen nach der Dienstordnung und den Besoldungsvorschriften zustehenden Ruhegenüsse (gegebenenfalls ihren Hinterbliebenen die Versorgungsgenüsse) angewiesen werden.

Resolutionsantrag des GR. Josef Doppler, betreffend die Praxis des Personalamtes der Stadt Wien, Gewerkschaftsbeiträge auch von den Bezügen solcher Gehalts- und Ruhegenußempfänger einzubehalten, die keine Beitrittserklärung zur Gewerkschaft der Gemeindebediensteten abgegeben haben.

Ich stelle gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung den Beschluß- (Resolutions-) Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Das Personalamt wird angewiesen, den Gewerkschaftsbeitrag von den Bezügen eines Gehalts- oder Ruhegenußempfängers nur dann einzubehalten und an die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten abzuführen, wenn von dem Betreffenden eine Beitrittserklärung zu dieser Gewerkschaft vorliegt.

Antrag des GR. Josef Doppler, betreffend die Angleichung der wöchentlichen Arbeitszeit der Beamten und Angestellten des Magistrats an die Regelung im öffentlichen Dienst der übrigen Bundesländer:

Ich stelle gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung den Beschluß- und Resolutionsantrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Gemeinderat der Stadt Wien spricht sich grundsätzlich dafür aus, daß die wöchentliche Arbeitszeit der Beamten und Angestellten des Magistrats der Bundeshauptstadt Wien an die Arbeitszeit der Gemeindebediensteten in den übrigen Landeshauptstädten angeglichen wird.

Der Amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe I wird ersucht, das zu dieser Neuregelung der Arbeitszeit erforderliche Verfahren gemäß § 23 Abs. 1 der Dienstordnung der Beamten der Bundeshauptstadt Wien in die Wege zu leiten.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann:

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien ist sich dessen bewußt, daß die Bezüge der städtischen Angestellten im weitesten Sinn trotz Nachziehverfahren weder den ständig steigenden Kosten der Lebenshaltung entsprechen noch ihrem Realwert nach dem Einkommen der städtischen Angestellten in der Zeit vor 1934 gleichkommen, der Gemeinderat der Stadt Wien glaubt jedoch, daß eine solche Feststellung allein nicht genügt, sondern daß Schritte unternommen werden müssen, die für die städtischen Angestellten auch tatsächlich wirksam werden. Der Gemeinderat der Stadt Wien beauftragt daher die maßgebenden Stellen der Stadtverwaltung, alles vorzukehren, damit ehestens eine entsprechende Neuregelung der Bezüge der städtischen Angestellten im weitesten Sinn, das heißt, eine entsprechende Erhöhung der Bezüge erfolgen kann. Insbesondere wären zu diesem Zweck die entsprechenden Vorlagen an die zuständigen Gemeinderatsausschüsse, den Stadtsenat und den Gemeinderat der Stadt Wien vorzubereiten und Vorsorge für die Einbringung einer entsprechenden Gesetzesvorlage an die Wiener Landesregierung und deren Vorlage an den zuständigen Ausschuß und den Landtag für Wien zu treffen.

Der Gemeinderat der Stadt Wien erwartet, daß die entsprechenden Vorlagen ehestens, das heißt spätestens zu Beginn des Jahres 1952, vorgelegt werden. Der Gemeinderat der Stadt Wien erwartet weiter, daß die Vorlagen eine Erhöhung der Bezüge der städtischen Angestellten im weitesten Sinn beinhalten, deren Ausmaß mindestens 20 Prozent beträgt.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien erwartet, daß spätestens mit Wirkung vom 1. Jänner 1952 für alle städtischen Pensionisten, das heißt für die Bezieher von Ruhe- und Versorgungsgenüssen, die volle Pensionsangleichung durchgeführt wird. Er fordert demgemäß die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf, für die rechtzeitige Vorlage der entsprechenden Vorlagen, die schließlich als Gesetzesvorlagen den Landtag für Wien beschäftigen müssen, zu sorgen, und erwartet, daß bis zum Inkrafttreten des entsprechenden Landesgesetzes durch Vorschußzahlungen auf Grund eines Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Wien für die volle Angleichung vorgesorgt wird.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien beauftragt die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, alles zu tun, damit den städtischen Angestellten, und zwar den Beamten der Stadt Wien, den Vertragsangestellten und den Arbeitern, ehestens, womöglich noch vor Weihnachten und jedenfalls noch im Jahre 1951, zum teilweisen Ausgleich für die Teuerung und als Sofortzahlung auf die notwendige Erhöhung der Bezüge eine Überbrückungshilfe ausbezahlt wird, deren Höhe mindestens der Hälfte eines vollen Monatsbezuges entspricht.

Gleichzeitig fordert der Gemeinderat der Stadt Wien die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf, alles zu tun, damit gleichzeitig mit der Auszahlung der Überbrückungshilfe an die städtischen Angestellten im weitesten Sinn auch den städtischen Pensionisten, das heißt den Empfängern von Ruhe- oder Versorgungsgenüssen, auch dann, wenn die Zahlung formell durch eine andere Stelle erfolgt, eine gleichartige Überbrückungshilfe in der Höhe von mindestens der Hälfte eines Monatsbezuges, jedoch nicht unter 200 S, ausbezahlt wird.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung

auf, alle Vorkehrungen zu treffen, damit an Stelle der derzeitigen vier Schemata ein einheitliches Schema für die städtischen Bediensteten im weitesten Sinn eingeführt wird. Dabei sind aus jedem der derzeit bestehenden Schemata die für die einzelnen Bediensteten jeweils günstigsten Regelungen in das neue Einheitsschema aufzunehmen, und es ist gleichzeitig dafür Vorsorge zu treffen, daß alle derzeit bestehenden Zulagen und Zuschläge allgemeiner Natur in die Bezüge eingebaut werden.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf, alle Vorkehrungen zu treffen, damit dem Landtag für Wien ehestens eine Vorlage zur Novellierung des Dienstrechtes der Beamten der Stadt Wien unterbreitet werden kann. Er erwartet insbesondere, daß sofort Verhandlungen mit der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten eingeleitet werden, die die Novellierung des Dienstrechtes zum Gegenstand haben. Dabei gibt der Gemeinderat der Stadt Wien der Erwartung Ausdruck, daß anläßlich der Novellierung des Diensrechtes der Beamten der Stadt Wien den berechtigten Forderungen der Beamtenschaft und einzelner Gruppen der Beamtenschaft Rechnung getragen wird. In diesem Zusammenhang wird an die in der Sitzung des Landtages für Wien am 21. September 1951 gestellten Anträge zu dem Gesetz, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Bundeshauptstadt Wien, hingewiesen, in denen nach Meinung des Gemeinderates der Stadt Wien wesentliche Fragen des Dienstrechtes und seiner Novellierung behandelt werden und berechtigte Forderungen der Beamtenschaft zum Ausdruck kommen.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf, ihm ehestens Anträge vorzulegen, die die Wiedereinführung einer Fahrpreisermäßigung auf allen städtischen Verkehrsmitteln für alle städtischen Angestellten im weitesten Sinn, mindestens in dem Ausmaß, wie sie vor 1934 bestand, zum Inhalt hat. Gleichartige Fahrpreisermäßigungen sollen auch für die Bezieher von Ruhe- und Versorgungsgenüssen vorgesehen werden. Durch die Wiedereinführung der erwähnten Fahrpreisermäßigungen dürfen die derzeit bestehenden Begünstigungen einzelner Gruppen der städtischen Bediensteten, soweit sie weitergehende Fahrpreisermäßigungen vorsehen, nicht betroffen werden.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, insbesondere den Gemeinderatsausschuß XI, den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI, die Generaldirektion der Wiener Stadtwerke und die Direktion der Wiener Stadtwerke—Gaswerke, auf, ehestens dafür Vorsorge zu treffen, daß alle städtischen Bediensteten und Empfänger von Ruhe- und Versorgungsgenüssen mit Koks der Wiener Gaswerke zum Selbstkostenpreis beliefert werden, soweit sie um diese Belieferung ansuchen und der Koks ausschließlich zum Gebrauch im eigenen Haushalt dient.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf, alles vorzukehren, daß unverzüglich, spätestens ab 1. Jänner 1952, allen Beamten der Stadt Wien und städtischen Bediensteten überhaupt, die einen sogenannten vierundzwanzigstündigen Wechseldienst haben, mindestens einmal im Monat ein zusätzlicher freier Tag mit einer ununterbrochenen Freizeit von 72 Stunden bei voller Entlohnung zugestanden wird.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien erwartet, daß notwendige Mehrleistungen bei allen Gruppen der städtischen Bediensteten, also auch bei den Beamten des Schemas II, entsprechend bezahlt werden. Grundlage der Bezahlung muß die Anrechnung einer Überstunde mit 150 Prozent des normalen Stundenlohnes, die Anrechnung einer Überstunde zur Nachtzeit oder an Sonn- und Feiertagen mit 200 Prozent des normalen Stundeslohnes, sein.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf, dafür vorzusorgen, daß allen weiblichen städtischen Bediensteten, die einen Haushalt führen, einmal im Monat ein zusätzlicher freier Tag als Wirtschaftstag bei voller Bezahlung gewährt wird.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien erwartet, daß die derzeit bestehende Benachteiligung der Schaffnerinnen der Wiener Verkehrsbetriebe ehestens abgeschafft wird und daß auch Schaffnerinnen der Wiener Verkehrsbetriebe, ebenso wie Schaffner, wenn sie die Voraussetzungen hiezu erfüllen, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt werden.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann:

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien spricht sich entschieden dagegen aus, daß provisorisch der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellten Beamten, deren gesundheitliche und sonstige Eignung anläßlich der Einstellung in den Dienst und anläßlich der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien geprüft wurde, nach Vollendung der Probedienstzeit die Verleihung des Definitivums wegen angeblichem Mangel an gesundheitlicher Eignung verweigert wird. Insbesondere wendet sich der Gemeinderat der Stadt Wien dagegen, daß auf Grund von Untersuchungen durch Betriebs- oder Werksärzte der städtischen Unternehmungen ohne jede Kontrollmöglichkeit und trotz entgegenstehender Gutachten klinischer und fachlich qualifizierter Stellen die Frage der gesundheitlichen Eignung nach der Vollendung der Probedienstzeit geprüft wird. Der Gemeinderat erwartet, daß negative Gutachten der Betriebs- oder Werksärzte der städtischen Unternehmungen dem betreffenden Beamten unverzüglich mitgeteilt werden, damit ihm Gelegenheit geboten wird, durch Einholung klinischer, fachärztlicher oder amtsärztlicher Zeugnisse und Gutachten die Meinung des Betriebs- oder Werksarztes zu widerlegen. Weiter erwartet der Gemeinderat, daß vorgelegte klinische oder amtsärztliche Befunde über den Gesundheitszustand oder die gesundheitliche Eignung die Überprüfung durch den Betriebs- oder Werksarzt ersetzen und jedenfalls als maßgebend auch hinsichtlich der Verleihung des Definitivums angesehen werden.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Altmann.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien wendet sich auf das entschiedenste gegen unsoziale Abbaumethoden beim Personal der Stadt Wien. Er ist der Meinung, daß überall dort, wo eine Personalverminderung möglich und vertretbar ist, diese Verminderung auf dem Wege des natürlichen Abbaus und insbesondere durch Versetzung der Beamten, die ihre Dienszeit vollendet haben, in den dauernden Ruhestand zu erfolgen hat.

Insbesondere nimmt der Gemeinderat der Stadt Wien entschieden Stellung gegen die Kündigung von Vertragsangestellten und provisorisch der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellten Beamten der Stadt Wien nach mehrjähriger Dienstzeit, ohne daß die zwingende Notwendigkeit zu solchen Kündigungen bestünde. Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf, die Kündigungen, die entgegen diesem Standpunkt in den letzten Monaten erfolgt sind, zurückzunehmen.

Gleichzeitig erwartet der Gemeinderat der Stadt Wien, daß an alle provisorisch der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellten Beamten, soferne sie die Probedienstzeit vollstreckt haben, ohne zusätzliche Schikanen und insbesondere ohne neuerliche weitwendige Untersuchungen das Definitivum verliehen wird. Der Gemeinderat fordert die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung auf, auch schon vor Novellierung der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien das Definitivum nach einer zweijährigen Probedienstzeit, wie dies vor 1934 für den Wiener Magistrat galt, jedenfalls aber spätestens nach Vollendung einer vierjährigen Probedienstzeit, wie sie auch heute beim Bund gilt, zu verleihen.

Berichterstatter: StR. Mandl:

7. (Pr.Z. 2952/51, P. 1.) Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1952. (Spezialdebatte über die Verwaltungsgruppe III, Kultur und Volksbildung.)

(Redner: Die GRe. Martha Burian, Doktor Matejka, Eleonore Hiltl und Planek. — Während der Rede des GR. Dr. Matejka über-

Die Grundsteuer für das Jahr 1952

Mit dem im Amtsblatt der Stadt Wien vom 16. Jänner 1952 veröffentlichten Beschluß des Gemeinderates vom 21. Dezember 1951 wurden die Hebesätze der Grundsteuer für das Jahr 1952 festgesetzt. Soweit die Grundsteuer für das Jahr 1952 im Einzelfalle nicht mit besonderem schriftlichen Bescheid bemessen wird, ist sie für Grundstücke in der gleichen Höhe und für land- und forstwirtschaftliche Betriebe in der doppelten Höhe wie im Jahre 1951 zu entrichten.

nimmt wieder der Bürgermeister den Vorsitz, den er während der Rede des GR. Planek an GR. Marek abgibt.)

Die vom Stadtsenat beantragten Ansätze des vorgelegten Voranschlages der Verwaltungsgruppe III, Hauptstück Kultur und Volksbildung, und die zugehörigen Ansätze des außerordentlichen Voranschlages werden genehmigt.

Antrag der GR. Martha Burian, betreffend die Erhöhung des Ansatzes der Ausgabsrubrik 301/29 „Naturschutzmaßnahmen" wird abgelehnt:

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich zu Rubrik 301/29 des Voranschlages für das Jahr 1952 den Beschluß- (Resolutions-) Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Der Ansatz auf Rubrik 301/29 „Naturschutzmaßnahmen" ist entsprechend der Bedeutung dieser Verwaltungsaufgabe wesentlich zu erhöhen, und zwar mindestens zu verdreifachen.

Folgender Antrag wird dem Gemeinderatsausschuß II zugewiesen:

(Pr.Z. G 109 A/51.) Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Matejka, betreffend eine Novellierung des Vergnügungssteuergesetzes zugunsten kulturell wertvoller Veranstaltungen.

Folgender Antrag wird dem Sportbeirat der Stadt Wien zugewiesen:

(Pr.Z. G 110 A/51.) Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Matejka, betreffend eine Förderung des Fußballsports.

Folgende Anträge werden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

(Pr.Z. G. 111 A/51.) Antrag der GR. Martha Burian, betreffend die Vorführung von Probebildern aus mit Jugendverbot belegten Filmen und anstößige Geschäftsreklamen bei der Vorführung jugendfreier Filme.

(Pr.Z. G 112 A/51.) Antrag der GR. Martha Burian, betreffend eine Einrichtung ambulanter Filialen der städtischen Büchereien in den Parkanlagen und Freibädern der Gemeinde.

Folgende Anträge werden abgelehnt:

Der Antrag der GR. Martha Burian, betreffend die Veranstaltung und Förderung von Verkaufsausstellungen der Werke von bildenden Künstlern der Gegenwart durch das Kulturamt und auf Erhöhung des Ansatzes der Ausgabsrubrik 301/28.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich zu Rubrik 301/28 des Voranschlages für das Jahr 1952 den Beschluß- (Resolutions-) Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Das Kulturamt der Stadt Wien wird angewiesen, nicht bloß historische Kunstausstellungen zu veranstalten, sondern auch die Veranstaltungen von Verkaufsausstellungen von Werken der bildenden Künstler unserer Zeit zu einer dauernden Einrichtung zu machen.

Auch von den Künstlern beziehungsweise ihren Berufsvereinigungen selbst veranstaltete Verkaufsausstellungen sind entsprechend zu unterstützen und zu fördern. Zu diesem Zwecke ist der Ansatz auf Rubrik 301/28 zumindest auf den vorjährigen Betrag zu erhöhen.

Antrag der GR. Martha Burian, betreffend die Förderung des Kulturfilmes durch die Gemeinde.

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich zu Rubrik 306 des Voranschlages für das Jahr 1952 den Beschluß- (Resolutions-) Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen:

Das Kulturamt der Stadt Wien wird beauftragt, der Förderung des Kulturfilmes ein besonderes Augenmerk zuzuwenden, sei es im Wege eigener Produktion, sei es im Wege der Subventionierung anderer Kulturfilmproduzenten, insbesondere auch der Amateure. Zur teilweisen Kostendeckung sind Anteile aus dem Kulturgroschen und aus dem anteiligen Reingewinn, der der Gemeinde Wien aus ihrer Beteiligung an der KIBA zufließt, heranzuziehen.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Matejka:

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien ist sich seiner Verpflichtung, den Sport zu fördern, bewußt. Aus diesem Grunde bedauert der Gemeinderat der Stadt Wien, daß die für den Ausbau und die Pflege des Körpersports im Voranschlag der Stadt Wien für das Jahr 1952 vorgesehenen Mittel geradezu lächerlich gering sind.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hält es für notwendig, im Rahmen der Förderung die Wiener Sportvereine bzw. die Wiener Landesverbände des Sports aus öffentlichen Mitteln zu subventionieren, und fordert den Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung auf, entsprechende Anträge vorzubereiten und dafür zu sorgen, daß sie dem Gemeinderat der Stadt Wien vorgelegt werden.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hält die Belastung der Sportvereine mit Vergnügungssteuer überall dort, wo nicht reiner Geschäftssport betrieben wird, für eine Schädigung des Sports und fordert daher die Amtsführenden Stadträte für Finanzwesen und für Kultur und Volksbildung auf, bis zur Änderung der geltenden gesetzlichen Vorschriften den Sportvereinen, die Mittel brauchen, die auf dem Wege der Vergnügungssteuer eingehobenen Beträge in Form von Subventionen zurückzuerstatten. Der Gemeinderat der Stadt Wien erwartet die Stellung entsprechender Anträge.

Jedenfalls hält der Gemeinderat der Stadt Wien es für unvertretbar, Amateur-Sportvereine, die einen schweren Kampf um ihren Bestand führen müssen und die eine wichtige kulturelle Aufgabe erfüllen, bei allen ihren Veranstaltungen mit Vergnügungssteuer zu belasten. Die Rückzahlung der eingehobenen Vergnügungssteuer an solche Amateur-Sportvereine hält der Gemeinderat der Stadt Wien daher für eine Selbstverständlichkeit. Überdies erwartet der Gemeinderat der Stadt Wien, daß die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung, insbesondere die Amtsführenden Stadträte für Finanzwesen und für Kultur und Volksbildung, dafür sorgen werden, daß eine Novellierung des Vergnügungssteuergesetzes erfolge, die die Befreiung aller Amateursportveranstaltungen von der Vergnügungssteuer festsetzt.

Im übrigen empfiehlt der Gemeinderat der Stadt Wien die Einberufung einer Enquete, zu der die Vertreter aller Wiener Sportverbände und Sportvereine einzuladen wären und in der Vorschläge zur Förderung des Sports besprochen und die Möglichkeiten zu ihrer Durchsetzung erörtert werden. Der Gemeinderat der Stadt Wien erwartet, daß der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung ehestens, jedenfalls noch in den Wintermonaten, eine solche Enquete einberufen wird und hält es für selbstverständlich, daß an dieser Enquete jedenfalls die Amtsführenden Stadträte für

Kultur und Volksbildung, für Finanzwesen, für Wohlfahrtswesen, für Gesundheitswesen, für Bauangelegenheiten, für Wirtschaftsangelegenheiten und für Städtische Unternehmungen teilnehmen, damit sie selbst gleich zu Fragen Stellung nehmen können, die in den Bereich der von ihnen geleiteten Verwaltungsgruppen gehören.

Der Gemeinderat der Stadt Wien ersucht den Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung, zu dieser Enquete auch die Mitglieder des Gemeinderates einzuladen oder ihnen die Teilnahme an dieser Enquete freizustellen.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Matejka:

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien wendet sich entschieden dagegen, daß Mittel der Allgemeinheit wie der Kulturgroschen einseitig und ohne jede Rücksichtnahme auf kulturelle Erfordernisse verteilt werden. Die Tatsache, daß das „Neue Theater in der Scala", dessen künstlerische Leistung und wirtschaftliche Führung, wie der Bürgermeister der Stadt Wien in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann ausdrücklich festgestellt hat, unbestritten bleibt, aus der Reihe der aus dem Kulturgroschen subventionierten Privattheater ausgeschlossen wurde, läßt nur den Schluß zu, daß nicht kulturelle Rücksichten der Stadt Wien, sondern ausschließlich politische Rücksichten bei der Verteilung des Kulturgroschens maßgebend waren. Der Gemeinderat der Stadt Wien ist der Meinung, daß die Förderung der Privattheater eine unbedingte Notwendigkeit ist und daß dort, wo Ausnahmen von dieser Förderung gemacht werden, die Gründe in der mangelnden künstlerischen Leistung oder der mangelnden wirtschaftlichen Führung des Privattheaters oder in einer Programmgestaltung liegen müssen, die den kulturellen Interessen der Stadt Wien widerspricht. Bei der Verteilung des Kulturgroschens wurde jedoch auf diese Tatsachen keine Rücksicht genommen, wie zum Beispiel die Programmgestaltung der Bühnen beweist, die aus dem Kulturgroschen bedacht werden.

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert, daß neuerlich und unparteiisch über die Verteilung des Kulturgroschens entschieden werde und daß bei dieser Verteilung aus-

schließlich die kulturellen Interessen der Stadt Wien und nicht kleinliche politische Schikanen zur Grundlage genommen werden. Es steht außer Zweifel, daß bei einer solchen Verteilung des Kulturgroschens das „Neue Theater in der Scala", das völlig unberechtigt von der Subventionierung ausgeschlossen wurde, entsprechende Zuweisungen aus dem Kulturgroschen erhalten muß.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hält es für eine entscheidende Aufgabe des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung, dafür vorzusorgen, daß die kulturellen Interessen der Stadt Wien auch bei der Verteilung des Kulturgroschens gewahrt werden. Er erwartet daher vom Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung, daß er dafür sorgen werde, daß die geforderte Neuverteilung auf gerechter Grundlage erfolgt.

Beschluß- (Resolutions-) Antrag des GR. Dr. Matejka:

Gemäß § 36 Abs. 3 der Geschäftsordnung stelle ich den nachfolgenden Beschluß- (Resolutions-) Antrag:

Der Gemeinderat der Stadt Wien ist auf das tiefste beunruhigt über jene Formen einer amerikanisierten Kultur, die in Gangsterfilmen, in Filmen, die das Verbrechen verherrlichen, in literarischen Erzeugnissen, die zum Krieg hetzen, die niedrigsten Instinkte pflegen und die Menschen verachten lehren wollen, in künstlerischen Darbietungen einer Boogie-Woogie-Kultur ihren Ausdruck finden. Das gleiche gilt für die Abfallprodukte auf dem Bücher- und Theatermarkt, die große Teile des geistigen Raumes unserer Stadt versumpfen. Es gilt für die Sintflut von Büchern zur geistigen Remilitarisierung, die, wenn es so weiter geht, die Schaufenster der Buchhandlungen erdrücken wird. Es gilt für die Theaterstücke, die sich auf unseren Bühnen breitmachen, um den Sinn des Publikums für jede kulturelle Funktion des Theaters möglichst abzustumpfen.

Der Gemeinderat der Stadt Wien betrachtet es als seine Aufgabe, gegen diese Zerfallserscheinungen einer verwesenden Welt aufzutreten, um die Vergiftung, die sich bereits breitmacht, zu verhindern. Darum bedauert der Gemeinderat der Stadt Wien, daß die zur Wahrung der Interessen der Kultur und Volksbildung berufenen Stellen der Stadtverwaltung bisher nichts oder fast nichts getan haben, um diesen Erscheinungen der Degeneration und der Verwesung energisch entgegenzutreten und alles Gesunde, was diesen Erscheinungen widerstrebt, zu unterstützen, zu fördern und zu pflegen.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hält es für notwendig, sich in einer energischen und zielbewußten Aktion gegen die erwähnten verderblichen Erscheinungen einer amerikanisierten Kultur zu wenden, die Bevölkerung zum Kampf dagegen aufzurufen und so den Ruf der Stadt Wien als einer Kulturstadt Europas zu bekräftigen. Daher fordert der Gemeinderat der Stadt Wien den Herrn Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung auf, dafür zu sorgen, daß dem Gemeinderat ehestens der Entwurf eines solchen Aktionsplans vorgelegt und ihm Gelegenheit geboten wird, dazu Stellung zu nehmen und darüber Beschluß zu fassen.

(Die Sitzung wird um 22 Uhr 11 Minuten unterbrochen.)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Stadtsenat

Sitzung vom 15. Jänner 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 94; M.Abt. 2 d — H 9/50.)

Der beamtete Arbeiter Johann Hauke wird mit 2. März 1951 aus dem Dienst entlassen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 87; VB — P 3908/8.) Karl Böhm, Schaffner.

(Pr.Z. 88; VB — 9872/8.) Leopold Leeb, Fahrer.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

Pr.Z. 109; M.Abt. 11 — VIII/7.)

A.R. 401/41, Jugendamt, Stipendien für Gastärzte; nicht vorgesehene Ausgabe 1952 (§ 99 GV. — An die GRA. IV und II und den Gemeinderat).

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92 Abs. 4 und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 die nachstehende, vom Bürgermeister getroffene Ergänzung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien.

1. Die Bezeichnung der M.Abt. 32 hat zu lauten: „Maschinenbau, Wärme-, Kälte- und Feuerungsanlagen, Energiewirtschaft."

2. Bei der Aufzählung der Geschäfte der M.Abt. 32 ist anzufügen:

„Studien- und Planungsbüro für alle Anlagen der Energieversorgung, deren statistische und ökonomische Erfassung innerhalb der Hoheitsverwaltung.

Projekt-, Bau- und Betriebsüberwachung aller größeren maschinen-, förder-, wärme-, kälte- und lufttechnischen Anlagen einschließlich solcher des Hafenbetriebes.

Untersuchungen über die Wirtschaftlichkeit von technischen Betriebseinrichtungen der Hoheitsverwaltung bzw. nach Auftrag solcher der Gemeinde Wien im allgemeinen."

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 107; M.Abt. 57 — Tr 2150/51.)

Ankauf von Anteilen an Grundstücken der E.Z. 25, Kat.G. Aspern, von Berta und Karl Lutz durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 106; M.Abt. 54 — 6220/1.)

Verkauf von zwei Umformeraggregaten an die „Synthesia", Komm.-Ges., Wien 3, Salesianergasse 11. (§ 99 GV.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 10. Jänner 1952

Vorsitzender: GR. Dr.-Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Lötsch, Jirava, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, ferner die SRe. Dkfm. Doktor Kratzert, Dr. Schönbauer, MADior. Nechradola, Ob.Vet.Rat Dr. Stoffl, OMRe. Dr. Gasser, Dr. Satrapa, MR. Dr. Mück, OAR. Leist.

Entschuldigt: GRe. Alt und Winter.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/1/52; M.Abt. 54 — 9/203/51.)

Für die Anschaffung von Bürgermeisterbildern und die notwendige Erhaltung, Reinigung und Ergänzung der Amtswäsche und Arbeitskleider sowie der Inventargegenstände der Rathausverwaltung wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 635.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 130.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 4, Einnahmen aus Vermietungen durch die Rathausverwaltung (28.000 S) unter Post 6, Erlös für Drucksorten, Stadtpläne u. a. (87.000 S) und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben (15.000 S) zu decken ist.

(A.Z. IX/2/52; MAbt. 54 — 9/204/51.)

Für den notwendigen Ankauf von Elektromaterial wird im Voranschlag 1951, zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 100.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 3 b, Sonstige Beiträge und Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. IX/3/52; M.Abt. 54 — 9/205/51.)

Für die durch die Tariferhöhungen bei Post, Telegraph und Telephon verursachten Mehrausgaben wird im Voranschlag 1951, zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 4,790.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 700.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. IX/6/52; M.Abt. 59 — M 1328/51.)

Für Mehrausgaben bei der Verlegung des Pumpenraumes und der Instandsetzung der Pumpen in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird zur Erhöhung des Sachkredites von 96.767.62 S um 2500 S die Genehmigung erteilt. Die Bedeckung hiefür ist auf A.R. 932/51, Bauliche Herstellungen der Märkte (Manualpost Nr. 401, 3, Fleischhalle, Verschiedene bauliche Herstellungen), gegeben.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/52; M.Abt. 60 — 1214/51.)

Infolge der Mehrkosten der Gebäudeinstandsetzungsarbeiten im Rinderschlachthof St. Marx wird zu dem zu A.Z. IX/223/51 genehmigten Sachkredit gemäß M.D. — 422/49 nachträglich ein Nachtragskredit in der Höhe von 860 S genehmigt.

(A.Z. IX/10/52; M.Abt. 60 — 2085/51.)

Für die infolge des 5. Lohn- und Preisabkommens eingetretenen Mehrkosten wird der zu A.Z. IX/461/51 genehmigte Sachkredit für den Ankauf von 1808 Stück Laufkatzen zum Transport der geschlachteten Tiere in den städtischen Schlachthöfen St. Marx um 282.300 S auf 1,722.000 S erhöht.

(A.Z. IX/15/52; M.Abt. 59 — V 283/51.)

Für höhere Auslagen bei den Allgemeinen Unkosten, insbesondere bei Kanzleierfordernissen, Telephongebühren, Steuern und Unfallrenten bedingt durch die Steigerung der Preise anläßlich des 5. Lohn- und Preisabkommens wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 932, Märkte, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 325.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 38.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte, unter Post 2, Marktgebühren, zu decken ist.

(A.Z. IX/31/52; M.Abt. 60/4712/51.)

Für die Mehrkosten der Verbrauchsmaterialien infolge des 5. Lohn- und Preisabkommens wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1,550.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/4/52; M.Abt. 55 — Allg. 914/51.)

Für das infolge Preis- und Tariferhöhungen eingetretene Mehrerfordernis für die Anschaffung von Schuldrucksorten und die Begleichung von Post- und Telephongebühren wird im Voranschlag 1951, zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 340.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 79.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 4 b, Miete und Anerkennungszins einschließlich Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. IX/8/52; M.Abt. 55 — 6009/51.)

Der Errichtung einer einklassigen Zweigschule, 25, Mauer, Wiener Straße 7, der KMV-Schule, 25, Mauer, Hauptstraße 50—52, wird gemäß § 1, Abs. 3 des Gesetzes vom 27. Juni 1923, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Bezirke Wien (LGBl. Wien 73/1923) zugestimmt.

(A.Z. IX/14/52; M.Abt. 55 — Allg. 843/51.)

1. Die Verlegung der KMV-Schule, 24, Mödling, Babenbergerstraße 18, nach 24, Mödling, Babenbergerstraße 12—16, mit Wirksamkeit nach Fertigstellung des bezüglichen Schulpavillons wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Errichtung einer vierklassigen Zweigschule in der Jakob Thoma-Straße, 24, Mödling, der KH-Schule, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, mit Wirksamkeit nach Fertigstellung des bezüglichen Schulpavillons wird gemäß § 1, Abs. 3 des Gesetzes vom 27. Juni 1923, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Schulbezirke Wien (LGBl. Wien 73/1923) zugestimmt.

(A.Z. IX/30/52; M.Abt. 55 — Allg. 938/51.)

Für die im Rahmen der allgemeinen öffentlichen Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen entstehenden erhöhten Transportkosten wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen (M.Abt. 55) unter Post 26, Transportkosten (derz. Ansatz 808.800 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 125.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter

Post 3, verschiedene Ersätze mit einem Teilbetrag von	47.000 S
Post 4 a, Benützungsgebühren für Schulräume durch Vereine u. a. mit einem Teilbetrag von	24.000 S
Post 70, Erlös für abgegebenes Baumaterial mit einem Teilbetrag von	54.000 S
	125.000 S

zu decken ist.

(A.Z. IX/32/52; M.Abt. 55 — Allg. 841/51.)

Die zuletzt im August 1949 festgesetzten fixen Ansätze der Schulpauschalien werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1951 auf nachstehende Ansätze erhöht:

I.

1. Allgemeines Pauschale 6 S pro Klassenzimmer.

3. Naturkundepauschale 100 S pro Klasse.

6. Schulküchenpauschale: a) pro Abteilung und Schuljahr 180 S, b) pro Schülerin und Kochtag 1.20 S.

7. Werkpauschale 16 S je KH-Klasse bzw. 30 S für alle übrigen Klassen.

8. Werkstättenpauschale je Gruppe einer KH, KHi- und Sonderschulklasse sowie 5. bis 8. KV-Schulklasse 150 S, je Gruppe eines Einjährigenlehrkurses 300 S.

II.

Die erhöhten Ansätze sowie die erforderlichen Pauschalien für Fahrkarten, Post- und Rundfunkgebühren sind unter der Bedingung auszubezahlen, daß der Gemeinderat gelegentlich der Beschließung des Voranschlages der Stadt Wien für 1952 die hiefür auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Hilfs- sowie Sonderschulen, Post 24, Manualpost a und b, Post 25 sowie Post 27, Manualpost a und b, vorgesehenen Ansätze bewilligt.

III.

Gleichzeitig wird die derzeit geltende Regelung der Schulpauschalien vom 9. August 1949, M.Abt. 55 — 10.362/49 und 10.372/49 unter Berücksichtigung der neuen Sätze (P. I) zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/27/52; M.Abt. 54 — 1/3/52.)

Der Ankauf von 135.000 kg Weizenmehl 710 und 70.000 kg Brotmehl bei der Floridsdorfer Mühlengesellschaft Krügl-Mühle, 21, Floridsgasse 50, bei Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen in Enzersdorf an der Fischa und bei der Ersten Wiener Walzmühle Vonwiller, Schoeller KG in Schwechat, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/33/52; M.Abt. 54 — 5/2/52.)

Der Bezug von 60.000 t Kohle, 45.000 t Koks, 1000 t Brennholz, 350 t Unterzünder und 8000 t Heizöl zur Versorgung der städtischen Dienststellen im Kalenderjahr 1952 wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

(A.Z. IX/5/52; M.Abt. 57 — V 8732/51.)

Die städtische Gastwirtschaft, 14, Penzinger Straße 59, wird ab 1. Jänner 1952 an Otto Schweiger auf unbestimmte Zeit gegen jederzeit mögliche halbjährige Kündigung und einen Umsatzpachtzins von 6 Prozent, welcher mit 1000 S monatlich garantiert wird, zu den sonstigen für städtische Gastwirtschaften üblichen Bedingungen verpachtet. Die M.Abt. 57 — Liegenschaftsamt — wird gleichzeitig ermächtigt, dem Pächter Schweiger einen Teil der von ihm für die Instandsetzung der Gastwirtschaftsräumlichkeiten aufgewendeten Kosten, soweit sie im Interesse der Stadt Wien gelegen sind, durch eine von der M.Abt. 57 festzusetzende Ermäßigung des Umsatzpachtzinses rückzuvergüten.

(A.Z. IX/7/52; M.Abt. 57 — Tr 2242/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und den Liegenschaftseigentümern Franz und Charlotte Eitler, 23, Schwechat, Wiener Straße 11, und Bohumil und Ellengarde Urban, 23, Schwechat, Wiener Straße 11, als Käufer abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die im Abteilungsplan des Ing. Kons. für Vermessungswesen Ing. Rudolf Wenzel vom 11. Juni 1949, G.Z. 24, ausgewiesene Teilfläche des städtischen Gst. 831 in E.Z. 588, Kat.G. Schwechat, im Ausmaße von 10,73 qm, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 13. Dezember 1951, M.Abt. 57 — Tr 2242/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/16/52; M.Abt. 57 — Tr 2150/51 (1961/50.)

Der Kaufvertrag zwischen der Stadt Wien und Berta Lutz, 22, Aspern, Wimpffengasse 25, und Karl Lutz, 22, Rutzendorf, wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien von Berta Lutz den 1/8-Anteil, von Karl Lutz die 9/16-Anteile der Gste. 104, Ba., 105, Ga., 106, Ba., 107/1, Ga., 107/2, Ga., und 485, Ac., im Gesamtausmaße von 6045 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. Dezember 1951, Zl. M.Abt. 57 — Tr 2150/51, angeführten Bedingungen und bewilligt die an Johann Simon auszuzahlende Vergütung. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/17/52; M.Abt. 57 — Tr 2106/51, Tr 2000/50.)

Der Ankauf der Gste. 231/1, Wasser, 232/1, Acker, und 44, Acker, E.Z. 82 der Kat.G. Stadlau, im Gesamtausmaße von 2598,16 qm von Dipl.-Ing. Wilhelm Raab, Dipl.-Ing. Anna Paulik und Paula Raab sowie die an die Pächterin Leopoldine Panzenberger zu zahlende Entschädigung für den Abbruch des auf dem Gst. 232, Acker, stehenden Objektes, Mühlwasserstraße 232 c, werden zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. Dezember 1951, Zl. M.Abt. 57 — Tr 2106/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/18/52; M.Abt. 57 — Tr 2411/51.)

Der Ankauf der Liegenschaften E.Z. 1002 der Kat.G. Mödling, bestehend aus dem Gst. 299/1, Wiese, im Ausmaße von 717,40 qm, von Hedwig Wuinovic, Friederike Fischhuber, Irmgard Paul, Edeltraud John und Sieglinde Wögerer wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. Jänner 1951, Zl. M.Abt. 57 — Tr 2411/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/19/52; M.Abt. 57 — Tr 1763/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Ilse Groh, Liegenschaftseigentümerin, 19, Huschkagasse 3, als Verkäuferin abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die Liegenschaften E.Z. 1561 und 1562, Kat.G. Ober-Döbling, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 17. Dezember 1951, M.Abt. 57 — Tr 1763/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/20/52; M.Abt. 57 — Tr 3880/51.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 22, Gdb. Jedlesee, Haus K.Nr. 197 in Floridsdorf (Nr. 15, Wenhartgasse) bestehend aus dem Gst. 103, Baufläche, Haus K.Nr. 197, im Ausmaße von 621,60 qm, und 104, Garten, im Ausmaße von 599,60 qm, von Abraham David Salzmann, Gisela Großmann, Max Salzmann und Arnold Salzmann, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 13. Dezember 1951, Zl. M.Abt. 57 — Tr 3880/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/11/52; M.Abt. 54 — 2/344/51.)

Der Ankauf von je 2720 kg Matratzenhaar bei den Firmen Johann Tauschek, 17, Leopold Ernst-Gasse 60, und Franz Wilhelm Steiner, 15, Diefenbachgasse 53, zu den im Magistratsberichte angeführten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/12/52; M.Abt. 54 — 2/348/51.)

Der Ankauf von 300 Stück weißen Wolldecken, 130 × 190 cm groß, Qualität „Weiwien", zirka 1800 g schwer, bei der Firma Vereinigte Tuch- und Deckenfabriken Sannwald & Co., zu dem im Magistratsberichte angeführten Preise wird genehmigt.

(A.Z. IX/13/52; M.Abt. 54 — 2/349/51.)

1. Die Übernahme der vom Bundesministerium für soziale Verwaltung zugeteilten und durch die Firma G. Borckenstein & Sohn, AG., 1. Domgasse 4, zu liefernden Textilien aus der UNICEF-Baumwollspende, und zwar: 6946,20 m Wäschestoff, färbig, 80 cm breit, 678,90 m Windelstoff, gebleicht, 80 cm breit, und 592 m Bettuch, gebleicht, 140 cm breit, zu den im Magistratsberichte angeführten Preisen und

2. die Abgabe von zirka 1500 m Wäschestoff, färbig, 80 cm breit, zu den Gestehungskosten an das St. Anna-Kinderspital, 9, Kinderspitalgasse 6, wird genehmigt.

(A.Z. IX/21/52; M.Abt. 54 — 6210/17/51.)

Der Verkauf von zirka 10.000 Stück gebrauchter Glühlampensockel ab dem Elektrolager der M.Abt. 33, 1, Rathausstraße 2, an Hans Leopolder & Co., 3, Löwengasse 47, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/22/52; M.Abt. 54 — 6130/44/51.)

Der Verkauf von zirka 4000 kg Alteisen ab der Baustelle der M.Abt. 29 (Wiederaufbau der Marienbrücke) an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/23/52; M.Abt. 54 — 6210/14/17/51.)

Der Verkauf von skartierten Elektromaterialien, (zirka 9400 m isolierte Aluminiumdrähte, zirka 600 Stück Drosselspulen und Hängetransformatoren sowie Aluminiumkappen von Leuchten) an Johann Safer, 11, Hörtengasse 26, und Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25/27, zu den angebotenen Preisen ab dem Elektrolager der M.Abt. 33, 1, Rathausstraße 2, wird genehmigt.

(A.Z. IX/24/52; M.Abt. 54 — 7275/2/51.)

Der Verkauf von zirka 2000 kg Alteisen und Altguß ab dem städtischen Strombad Kritzendorf an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/39/52; M.Abt. 54 — 2/361/51 ad.)

Die Anfertigung von 1000 Paar Kinderschnürschuhen, Größe 31 bis 35, zu dem im Magistratsberichte genannten Richtpreise, von der Firma Jakob Max, 9, Roßauer Lände 23, wird nachträglich genehmigt. Die Anfertigung von 1500 Paar Burschenschnürschuhen von der Firma Josef Hofmann, 7, Schottenfeldgasse 63, und von der Firma Josef Totzauer, 16, Haymerlegasse 6, in der Höhe von 500 Paar Burschenschnürschuhen zu den im Magistratsberichte angeführten Richtpreisen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/28/52; M.Abt. 54 — 7400/192/51.)

Der Verkauf von alten Auto- und Fahrradreifen im Gewichte von zirka 5500 kg sowie 6 Stück gebrauchten Autoreifen an Gummi-Pichler, 5, Ziegelofengasse 28, und an Hermann Dorfner, Sieghartskirchen, Wiener Straße 35, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/29/52; M.Abt. 54 — 4017/24/51.)

Der Verkauf von Lederabfällen im Gesamtgewichte von rund 1300 kg ab dem Lager der M.Abt. 11, 9, Grünentorgasse 7, an Michael Kupfer, 2, Große Mohrengasse 12, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/26/52; M.Abt. 57 — Tr 1281/51.)

Der zwischen der Stadt Wien einerseits und Adolf Sauruck, wohnhaft in Horn, Raabserstraße 6, andererseits abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien von dem Genannten die Liegenschaft Gst. 474/2, Wiese, E.Z. 1491, Purkersdorf, im Ausmaße von 3285 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. Dezember 1951, Zl. Tr 1281/51, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/40/52; M.Abt. 57 — Tr 1098/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und Anton Haban, Kaufmann, 13, Veitlissengasse 27, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dr.-Ing. Erich Meixner vom 28. März 1951, G.Z. 3/51, als prov. Gste. (669/3), (669/4), (669/5), (668/3) und (667/2) bezeichneten Teilflächen der stadteigenen Gste. 669/1 und 668/1 in E.Z. 480 und des stadteigenen Gstes 667 in E.Z. 479, sämtliche der Kat.G. Ober-St. Veit, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 28. Dezember 1951, M.Abt. 57 — Tr 1098/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/34/52; M.Abt. 5 — Mi 85/51.)

Der Vergleich über die Rückstellung des Krankenhauses der ehemaligen Buchkaufmannschaft Wien an die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, wird nach dem vorgelegten Entwurf genehmigt. Der Fortsetzung der Verhandlungen über die Rückstellung des Schulvermögens auf der Grundlage, daß die Schulgebäude rückgestellt werden, zugleich aber für die Weiterführung des Unterrichtes vorzusorgen ist, wird zugestimmt. (An GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/35/52; M.Abt. 55 — Allg. 778/51.)

I.

Folgende in der Zeit vom 19. Oktober 1951 bis 5. Dezember 1951 provisorisch erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden als endgültig erteilt genehmigt:

Der Schwimm-Union Wien der Turnsaal der KMH-Schule, 1, Stubenbastei 3, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9396/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Leopoldstadt der Turnsaal der MV-Schule, 2, Novaragasse 30, einmal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 6689/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Leopoldstadt, der Turnsaal der MV-Schule, 2, Vereinsgasse 29, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9631/1/51.)

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Wieden der Turnsaal der KH-Schule, 4, Schaumburgergasse 7, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8608/51.)

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Margareten der Turnsaal der KH-Schule, 5, Embelgasse 46, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 1503/51.)

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Landesverband Wien, der Turnsaal der KH-Schule, 9, Lazarettgasse 27, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5192/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turnverein, Gruppe XII, der Turnsaal der KMV-Schule, 12, Johann Hoffmann-Platz 20, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3609/51.)

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Purkersdorf der Turnsaal der KMV-Schule, 14, Purkersdorf, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7455/51.)

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Fünfhaus, der Turnsaal der KMH-Schule, 15, Schweglerstraße 2/4, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9075/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Hernals der Turnsaal der MH-Schule, 16, Roterdstraße 1, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7884/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turnverein der Turnsaal der KH-Schule, 18, Schopenhauerstraße 79, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8831/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Döbling der Turnsaal der KMH-Schule, 19, Hammerschmidtgasse 26, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2875/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Brigittenau, der Turnsaal der KH und der MH-Schule, 20, Greiseneckergasse 29, je viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2335/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Brigittenau, beide Turnsäle der KV-Schule, 20, Pöchlarnstraße 12/14, zwei- beziehungsweise viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7328/51).

Der Österreichischen Turn- und Sportunion Alt-Brigittenau beide Turnsäle der MH-Schule, 20, Staudingergasse 6, je viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9225/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Brigittenau, der Turnsaal der KH-Schule, 20, Vorgartenstraße 42, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9796/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Floridsdorf, der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 32, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 112/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Kagran, der Turnsaal der KMH-Schule, 21, Natorpgasse 1, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6572/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Kaisermühlen, der Turnsaal der KMH-Schule, 21, Schüttaustraße 42, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 8911/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Kagran der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Meißnergasse 1, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6106/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Jedlesee der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Wenhartgasse 34, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 9931/51).

Dem Arbeiter-Turn- und Sportverein Guntramsdorf der Turnsaal der KMV-Schule, 24, Guntramsdorf, dreimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 2610/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Mödling der Turnsaal der KMV-Schule, 24, Hinterbrühl, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 3331/51).

II.

Folgende in der Zeit vom 29. November 1951 bis 3. Dezember 1951 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Dem Mariahilfer Sportklub der Turnsaal der MH-Schule, 6, Loquaiplatz 4, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5676/51).

Der städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 6, Brückengasse 3, der Turnsaal der KMV-Schule, 6, Sonnenuhrgasse 3, dreimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 8393/51).

Der evangelischen Volksschule, 5, Hamburgerstraße 3, der Turnsaal der KMV-Schule, 6, Sonnenuhrgasse 3, sechsmal wöchentlich vormittags (M.Abt. 55 — 8394/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Favoriten, der Turnsaal der KMH-Schule, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 10.912/51).

Der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Jugendabteilung, der Turnsaal der KM-Sonderschule, 15, Zinckgasse 12/14, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 10.376/51).

Dem Reichsbund „Thaya" der Turnsaal der KMV-Schule, 18, Leitermayergasse 47, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5306/51).

Dem Allgemeinen Sportverein Edelweiß der Turnsaal der MV-Schule, 18, Leitermayergasse 47, zweimal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 5307/51).

Dem Blinden-Erziehungsinstitut, 19, Hofzeile 15, der Turnsaal der KMV-Schule, 19, Pyrkergasse 14, zweimal wöchentlich nachmittags (M.Abt. 55 — 7490/51).

Der Österreichischen Turn- und Sport-Union Döbling der Turnsaal der KMV-Schule, 19, Pyrkergasse 14, viermal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 7491/51).

Der Sportvereinigung Siemens-Kagran der Turnsaal der KMV-Schule, 21, Meißnergasse 1, einmal wöchentlich abends (M.Abt. 55 — 6109/51).

(A.Z. IX/36/52; M.Abt 54 — 6/171/51).

Der Verkauf der in der Kübelwäscherei der M.Abt. 48, 20, Traisengasse 8, bis Ende März 1952 anfallenden unbrauchbaren Coloniatonnen im Gewichte von rund 39.000 kg an die Müllauswertung Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/37/52; M.Abt. 54 — 6/88/51.)

Der Verkauf der auf den Baustellen der Gemeinde Wien anfallenden leeren, gebrauchten, ungereinigten Papierzementsäcke an die Bunzl & Biach AG., 2, Engerthstraße 161/163, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird bis 31. März 1952 gegen Widerruf genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/38/52; M.Abt. 54 — 6/172/51).

Der Verkauf des in den städtischen Ämtern und Betrieben anfallenden Altpapiers (gemischte Papierabfälle und Aktenpapier) an Karl Nemeczek, 8, Pfeilgasse 14, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird bis Ende März 1952 gegen jederzeit möglichen Widerruf genehmigt.

(A.Z. IX/25/52; M.Abt. 54 — 10.051/35/51.)

Der Verkauf von diversem skartiertem Alteisenmaterial aus dem Rinderschlachthof St. Marx, 3, Viehmarktgasse 1, an die Firma Alois Skala, 10, Herzgasse 35, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/41/52; M.Abt. 57 — V 2474/51.)

Der mit Katharina Doll, Gastwirtswitwe, 13, Ghelengasse 32, abgeschlossene und am 31. Mai 1951 abgelaufene Pachtvertrag M.Abt. 57 — V 1015/46, betreffend die der Genannten für Obstgartenzwecke überlassenen, in den E.Z. 568 bis 574 und 1174 des Gdb. Ober-St. Veit inneliegenden, im vorstehenden erwähnten Pachtvertrage angeführten Grundstücke beziehungsweise Grundstückteile im Ausmaße von 26.100 qm wird auf weitere 5 Jahre, das ist bis 31. Mai 1956, verlängert. Der jährliche Pachtzins wird mit Rücksicht auf die geänderten Preisverhältnisse einvernehmlich mit 2088 S exklusive Grundsteuer, Landwirtschaftskammerbeitrag und sonstige mit dem Pachtgrund verbundenen öffentlichen Abgaben festgesetzt, während alle übrigen Bestimmungen des bezüglichen Pachtvertrages M.Abt. 57 — V 1015/46 unverändert aufrecht bleiben.

(A.Z. IX/42/52; M.Abt. 54 — 6220/1/52.)

Der Verkauf von 2 Umformeraggregaten, Type W Jd 192 (Drehstrom- und Gleichstromteil) samt den dazugehörigen Leitungskabeln, Instrumenten und Schaltgeräten ab der Kraftanlage des Neuen Rathauses an die „Synthesia" KG., 3, Salesianergasse 11, bzw. Linz, Hessenplatz 7, zu dem angebotenen Preise wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/43/52; M.Abt. 57 — Tr 1187/51.)

Das zwischen der Stadt Wien und dem Restitutionsfonds der Sozialdemokratischen Organisationen beabsichtigte Übereinkommen wird genehmigt. Danach übergibt die Stadt Wien das auf dem Gst. 568, Bauarea, inneliegend in E.Z. 632 der Kat.G. Purkersdorf, errichtete Gebäude K.Nr. 661, Deutschwaldstraße 5 b, in das Eigentum des Restitutionsfonds der Sozialdemokratischen Organisationen, 1, Löwelstraße 18. Hiebei gelten die im Entwurfe der M.Abt. 57 — vom 22. Mai 1951, zur Zl. M.Abt. 57 — Tr 1187/51 festgelegten Bestimmungen.

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 2830
Plan Nr. 2197

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 19. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Straßergasse, Grinzinger Straße, Promenadeweg, Huschkagasse, Grinzinger Allee, der 12 m breiten, unbenannten Gasse und dem Grinzinger Friedhof im 19. Bezirk (Kat.G. Grinzing), am 29. Juni 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 17. Dezember 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 450/51 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit 1. November 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 26. November 1951 zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Fremdenverkehr, Fachgruppe Gast-, Schank- und Beherbergungsbetriebe, Wien 1, Judenplatz 3—4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter im Hotel- und Gastgewerbe, Wien 4, Mittersteig 3 a. Betrifft Quartiergeld in obiger Berufsgruppe für Wien.

Dieses Übereinkommen wurde am 25. Dezember 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 446/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. November 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 8. November 1951 zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Verkehr, Wien 1, Judenplatz 3—4, Fachgruppe Kraftfahrschulen, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehalts- und Arbeitsbedingungen für Angestellte in Kraftfahrschulen Wiens.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 25. Dezember 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 442/51 ein a) Zusatzkollektivvertrag, b) Protokoll zu Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 19. November 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen a) und b) am 17. November zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie Österreichs, Verband der Süßwarenindustrie, Wien 1, Elisabethstraße 13, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft a) Zusatzkollektivvertrag zum Kollektivvertrag vom 24. April 1948 für die Süßwarenindustrie, b) Protokoll zum Zusatzkollektivvertrag vom 17. November 1951, Krankengeldzuschuß usw.

Dieser Zusatzkollektivvertrag und Protokoll zum Zusatzkollektivvertrag wurde am 25. Dezember 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 434/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 24. September 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. September 1951 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung der Gas- und Wasserleitungsinstallateure, dem Fachverband der Maschinen-, Stahl- und Eisenbauindustrie Österreichs, für den Verband des Zentralheizungs- und Lüftungsbau, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Zulagen im Zentralheizungs- und Lüftungsbau für Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 25. Dezember 1051 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht,

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 449/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 3. September 1951 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 8. September 1951 zwischen der Bundesinnung der Wagner, Wagenbauer (Karosseriebauer), Drechsler, Büsten, Bürsten- und Pinselmacher, Musikinstrumentenerzeuger, Spielzeughersteller, Tischler (außer Modelltischler), Faßbinder, Korbflechter und Bastwarenerzeuger (außer Berufsgruppe der Faßbinder), Wien 5, Ziegelofengasse 31, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen für die holzverarbeitende Industrie und Gewerbe für obige Berufsgruppen.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 29. Dezember 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 5. Jänner 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Adamowitsch Juliane Magdalena geb. Medlitsch, Repassieren von Strümpfen, Renngasse 6 (13. 11. 1951). — Allgemeine Waren Treuhand A.G., Kommissionsweiser Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie kommissionsweiser Einfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von Textilien, Nahrungs- und Genußmitteln, Strauchgasse 1 (12. 12. 1951). — Erbes Hermine geb. Moser, Großhandel mit Herren- und Kinderoberbekleidung, Zelinkagasse 14 (23. 2. 1951). — Javeri Ingeborg geb. Gewis, Großhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, Rotenturmstraße 19 (2. 10. 1951). — „Patimex“ Import-Export-Ges. m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Graben 14/19 (30. 11. 1951). — Peterka J. & Co., Mäntel, Kostüme, Kleider, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Habsburgergasse 2 (22. 10. 1951). — Platzer Emma geb. Partel, Friseurgewerbe, Biberstraße 14 (16. 8. 1951). — Richter, Dr. Gerhard, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 162.640 erteilten Patentes „Bandage zur Behandlung von Rippenbrüchen“, Vorlaufstraße 5/III (22. 11. 1951). — Ritter, Dr. Sigismund, Alleininhaber der Firma Ritter & Komarek, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen oder Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Kärntner Straße 43 (Krugerstraße 1) (30. 4. 1951). — Steffek Emil, Großhandel mit Naturblumen, lebenden Gewächsen, Blumenzwiebeln, Blumenknollen, Blumenwurzelstöcken, Pflanzenteilen, Blumenbindereibedarfsartikeln sowie einschlägigen Emballagen, Spiegelgasse 19, Mezzanin (20. 11. 1951). — Tratz Babette, Alleininhaberin der Firma A. Schücktanz, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Bettwäsche sowie mit Arbeitsmänteln und Schürzen für Damen sowie einschlägigen Kurzwaren, Wipplingerstraße 10 (27. 11. 1951). — Weber Elisabeth, Glasgraveurgewerbe, Börsegasse Nr. 18/12 (4. 12. 1951). — Zampo & Co., K.G., Großhandel mit Textilwaren, Salzgries 18 (27. 7. 1951).

3. Bezirk:

Holzmann, Ing. Heinrich, Handelsvertretung für Lederwaren, Maschinen und technische Apparate, Ditscheinergasse 2/8 (26. 11. 1951). — Mangold Franz, Bäckergewerbe, Erdbergstraße 45 (18. 12. 1951). — Sorschag Maria geb. Kugler, Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhrhandel mit Holz, Papier, Farben und Lacken, Materialwaren, chirurgischen Instrumenten, Arztmöbeln, Garnen und Glas sowie Ein- und Durchfuhrhandel mit Textilmeterwaren, Hetzgasse 42/8 (23. 11. 1951). — Vrable Maria, Kleinhandel mit Textil-, Wäsche-, Strick- und Wirkwaren, Landstraßer Hauptstraße 71 (18. 12. 1951).

4. Bezirk:

Platzky Anna geb. Kasati, Kleinhandel mit Eiern, Wiedner Hauptstraße 51 (12. 12. 1951).

5. Bezirk:

Hopfinger Alfons, Friseurgewerbe, Kliebergasse 11 (24. 11. 1951). — Lysakowski Anna geb. Tichy, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Siebenbrunnenfeldgasse 28 (22. 10. 1951). — Wallis Siegfried, Großhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie Tüchern und Schals, Rüdigergasse 7/26 (3. 12. 1951).

6. Bezirk:

Kozel Gottlieb, Metallpresserei zur Erzeugung von Uhrgehäusen und deren Bestandteilen, Bürgerspitalgasse 17 (26. 11. 1951). — Rubchich L. & J., K.G., Großhandel mit Sperrholz- und Paneelplatten, Furnieren, Schnitt- und Rundholz, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Mariahilfer Straße 47 (5. 11. 1951). — Seymenich Franz, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Maschinen und Herstellung von facheinschlägigen Metallwaren, Mollardgasse 85 a, II. Stiege, I/74 (23. 11. 1951). — Wärter Julius, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gumpendorfer Straße Nr. 63 e (14. 11. 1951).

7. Bezirk:

Eberle Josef, K.G., Fabrikmäßige Erzeugung von Faltschachteln, Lebensmittelsäckchen, Tragtaschen aus Papier, Lieferscheinkollektionen und Kalendern, Schottenfeldgasse 38 (16. 5. 1951).

8. Bezirk:

Machytka Anna geb. Piatti, Handelsvertretung für Maschinen, Textilien, Chemikalien, Nahrungs- und Genußmitteln, Blindengasse 1 (5. 11. 1951). — Reinwart Ludwig, Waschen und Schmieren von Kraftfahrzeugen, Albertplatz 4 (25. 10. 1951). — Wagner Käthe geb. Reich, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, einschlägigen Gummiwaren, Bijouteriewaren, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Josefstädter Straße 3 (23. 7. 1951).

9. Bezirk:

Grün Karl, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Alserbachstraße 33 (8. 10. 1951).

10. Bezirk:

Dvorak Hildegard Maria geb. Schiel, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Essig, Obst-, und Gemüsekonserven, Eiern, Butter und Suppenwürze, Quellenstraße 71 (20. 12. 1951). — Gerner Frieda geb. Röder, Graphologie, beschränkt auf die Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Hardtmuthgasse 74/13 (15. 11. 1951). — Tlahaz August, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Wäsche, Berufs- und Gummibekleidungsgegenständen, Strick- und Wirkwaren, Schleiergasse 17, Objekt 9 (14. 12. 1951). — Tremmel Josef Leopold, Großhandel mit Därmen und Fleischerzubehör, Buchengasse 40 (26. 11. 1951). — Willenbacher Karl, Pferdehandel, Triester Straße 2 (10. 12. 1951).

11. Bezirk:

Bigl Anna Eva geb. Kaiser, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Münnichplatz, Kiosk (6. 12. 1951). — Ratz Anton und Eduard, OHG., Kleinhandel mit Papier-, Zeichen- und Schreibwaren, Simmeringer Hauptstraße 86 (26. 9. 1951).

14. Bezirk:

Edlinger Karl, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Teigwaren, Hefe und Bäckereien, Anzbachgasse 74 (8. 11. 1951). — Fürstner Alois Stephan, Handelsvertretung für chemische Baustoffe, Hadersdorf-Weidlingau, Anzengruberstraße 51 (26. 11. 1951). — Kalliwoda Helene geb. Nossian, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Leegasse 1 (9. 11. 1950). — Kern Katharina geb. Jestrabek, Kleinhandel mit Handarbeiten und sämtlichem Zubehör sowie textilen Kurzwaren, Hütteldorfer Straße 158 (11. 12. 1951). — Kohl Josef, Fleischergewerbe, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 139 (13. 12. 1951). — Kosier Johann Richard, Friseurgewerbe. Breitenseer Straße Nr. 23 a (3. 12. 1951). — Lang Hermann, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Ameisgasse 31 (21. 10. 1949). — Trautenberger Hermine geb. Zwiefelhofer, Hornpresserei, Linzer Straße 167 (30. 11. 1951).

15. Bezirk:

Ortmayer Christine geb. Kubitsek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Waldprodukten im großen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Christbäumen, Fünfhausgasse 5 (24. 11. 1951).

16. Bezirk:

Pattermann & Pfeiler, OHG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Eisen- und Stahlwaren, Werkzeugen und Werkzeugmaschinen, Kraftfahrzeugen und deren Bestandteilen, Elektrogeräten sowie Chemikalien, soweit dieser Handel nicht einer besonderen Bewilligung (Konzession) unterliegt, ferner mit Galanteriewaren, Wattgasse 45 (12. 5. 1951).

17. Bezirk:

Beran Franz, Feinmechanikergewerbe, Jörgerbadgasse 8 (6. 11. 1951). — Burger, Ing. Hugo Karl, Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen, Werkzeugen und technischen Bedarfsartikeln, Dornbacher Straße 31 (3. 10. 1951). — Burger, Ing. Hugo Karl, Handelsagentur, Dornbacher Straße 31 (3. 10. 1951). — Hacker Klara geb. Klein, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien und Bundesgebiet von Österreich, Jörgerstraße 25/4 (9. 11. 1951). — Ladner Oskar Leopold, Alleininhaber der Firma Hilko Papier- und Pappewarenfabrik Oskar L. Ladner, Fabrikmäßige Erzeugung von Emballagen mit Ausschluß von solchen, die nur aus Holz, Blech und Kunststoffen bestehen, Lascygasse 23—25 (15. 9. 1951). — Ladner Oskar Leopold, Alleininhaber der Firma Hilko Papier- und Pappewarenfabrik Oskar L. Ladner, Fabrikmäßige Erzeugung von Kartonage- und Papierwaren, Lascygasse 23—25 (18. 9. 1951). — Prokop Maria geb. Lamich, Kleinhandel mit Bettfedern, Steppdecken, Matratzen, Steckkissen, Bettwäsche sowie Meterware in Leinen, Chiffon und Gradl, Kalvarienberggasse 35 (17. 9. 1951). — Träutner Erna geb. Rösner, Erzeugung von Lampenschirmen aus Seide, Nylon und Kunststoffen, Müglendergasse 4 (12. 12. 1951). — Weber Maria verw. Latzel geb. Hochschwarzer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Hernalser Hauptstraße 101 (6. 11. 1951). — Zeithammer Maria geb. Kastl, Kleinhandel mit Möbeln unter Ausschluß von Büromöbeln, Jörgerstraße 26 (28. 11. 1951).

18. Bezirk:

Zenker Gotwin, Technisches Büro, beschränkt auf die Anfertigung von technischen Zeichnungen, insbesondere für das Patent- und Verlagswesen, Wallrißstraße 11 (13. 12. 1951). — Zenker Gotwin, Patentberichterstatter, mit Ausnahme der den Patentanwälten und Rechtsanwälten vorbehaltenen Tätigkeit, Wallrißstraße 11 (13. 12. 1951).

19. Bezirk:

Howeker Aloisia geb. Bräuer, Damenschneidergewerbe, Döblinger Hauptstraße 55/3 (5. 12. 1951). — Starkl Josef, Großhandel mit Leder, Hansi Niese-Gasse 10 (29. 10. 1951). — Wolf Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Heiligenstädter Straße 159 (9. 11. 1951).

20. Bezirk:

Hacht, Ing. Werner, persönlich haftender Gesellschafter der protokollierten Firma Elektrovac, Hacht & Co., Unternehmen für Elektromechanik und Hochvakuumtechnik, K.G., Glasbläsergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Quecksilberschaltröhren, Forsthausgasse 10 (27. 8. 1951). — Hautz Josef, Fleischergewerbe, Karl Meißl-Straße 3 (30. 10. 1951). — Marik & Sohn, Papiersäcke- und Klosettpapiererzeugung, Großhandel mit Pack- und Pergamentpapier, Innstraße 1 (19. 11. 1951). — Marik & Sohn, Papiersäcke- und Klosettpapiererzeugung, Innstraße 1 (19. 11. 1951).

21. Bezirk:

Banar Marie geb. Schindler, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Brünner Straße 33 (21. 11. 1951). — Kemeter Franz, Viktualienhandel, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenweinen, erweitert um den Kleinhandel mit Petroleum, Gerasdorf, Siedlung Kapellerfeld, Rosengasse 13 (15. 12. 1951). — Prochazka Karl, Fleischergewerbe, Floridsdorfer Markt, Stand 3 (28. 11. 1951).

23. Bezirk:

Albrecht Viktor, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Schwechat, Kettenhofsiedlung 20 (24. 9. 1951.) — Widl Stephanie geb. Lehner, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Schwechat, Neukettenhof 41 (21. 11. 1951).

24. Bezirk:

Leitner Simon, Kleinhandel mit Christbäumen, Mödling, Schillerstraße 77 (21. 11. 1951). — Sidleja Anna geb. Podzimek, Kleinhandel mit Korbwaren, Klosterneuburg, Stadtplatz 24 (12. 11. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 5. Jänner 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Klingl Friederike Johanna geb. Dohnal, Alleininhaberin der Firma Zauber-Klingl, Erste Wiener Zauber-Apparate-Niederlage, Kleinverkauf von Feuerwerkskörpern, Führichgasse 4, Gassenladen (10. 12. 1951). — Österreichische Gamma Filmges. m. b. H., Erwerb von Filmverbreitungs- oder Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), Hessgasse 7 (17. 12. 1951). — Österreichische Gamma Filmges. m. b. H., Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Hessgasse 7 (17. 12. 1951). — Reisebüro CIT, Ges. m. b. H., Konzession gemäß § 2 der Min.-Vdg., BGBl. Nr. 148/1935, mit den Berechtigungen lit. a) Ausgabe von Fahrkarten (auch Anweisungen auf Schlafwagenplätze und dgl.) in- und ausländischer Verkehrsunternehmungen jeder Art, lit. b) Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten, lit. c) Vermittlung von Reisegepäcksbeförderungen, Reiseunfalls- und Reisegepäcksversicherungen in Verbindung mit der Ausgabe von Fahrkarten oder der Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten, lit. d) Ausgabe von Hotelanweisungen, Kärntner Straße 21—23 (20. 12. 1951).

2. Bezirk:

Smola Dkfm. Leopold, Leihbibliothek, Haidgasse 5 (15. 12. 1951).

9. Bezirk:

Cudek Erwin, Buchverlag, beschränkt auf die Herausgabe von Büchern auf dem Gebiete des Theaters und Films, Garnisongasse 3 (24. 11. 1951).

10. Bezirk:

Banovics Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Leibnizgasse 56 (21. 12. 1951).

19. Bezirk:

Ruckenbauer Friederike geb. Hofmann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Badebüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Backwaren, Zuckerwaren in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher und Angestellten des Döblinger Bades, Döblinger Hauptstraße 70, Döblinger Bad (5. 11. 1951).

26. Bezirk:

Nemet Elsa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und Limonaden in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Zeit von April bis September eines jeden Jahres, Klosterneuburg, Rotsam-Leitwerk, bei Stromkilometer 1939/250 (11. 12. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 12. Jänner 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

Albertoni Rudolf, Buchdruckergewerbe, Taborstraße 7 (27. 12. 1951). — Starzengruber Franz, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten mit Ausschluß solcher, deren Verkauf den Apothekern vorbehalten oder an eine Konzession nach § 15 Abs. 1 Punkt 14 a Gew.O. gebunden ist, Lassallestraße 44 (18. 12. 1951).

5. Bezirk:

Pfundmayr & Co., Allgemeine Baukommanditgesellschaft, Baumeistergewerbe, Wiedner Hauptstraße 98 (2. 1. 1952).

7. Bezirk:

Kaufmann Walter, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Kurz- und Werbefilme, Neubaugasse 3 (29. 12. 1951). — Richter & Co., Eos-Film, OHG., Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Neubaugasse 3 (22. 12. 1951).

8. Bezirk:

Martinkovits Anna geb. Bobleter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, im Rahmen eines Gasthauses, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Auerspergstraße 11 (15. 11. 1951). — Müller Anna geb. Jakesz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Piaristengasse 50 (15. 11. 1951).

9. Bezirk:

Bradengeyer Auguste, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Zubereitungsart in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Verabreichung von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Garnisongasse 24 (23. 11. 1951).

10. Bezirk:

Wenig, Mag. pharm., Grünner & Co., chemisch-pharmazeutische Erzeugung und Verkauf, OHG., Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie zum Verkauf von beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Aptothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach § 15 Abs. 1 Punkt 14 a Gew.O. erforderlich ist, Columbusgasse 48 (2. 1. 1952).

11. Bezirk:

Ratz Anton und Eduard, OHG., Buch- und Musikalienhandel, Simmeringer Hauptstraße 86 (10. 11. 1951).

12. Bezirk:

Heinisch Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schönbrunner Straße 245 (20. 12. 1951). — Lahstowicka Gisela geb. Zeckendorf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Wilhelmstraße 1 a (20. 12. 1951).

15. Bezirk:

Artner Raimund, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Arnsteingasse 12 (31. 12. 1951).

16. Bezirk:

Ebner Karoline geb. Huf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein sowie nichtgeistigen Getränken, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Wichtelgasse 17 (18. 12. 1951).

17. Bezirk:

EFI-Ton-Verlag, Ges. m. b. H., Musikalienverlag und Verlag für Musikliteratur unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Dornbacher Straße 70 (11. 5. 1951).

21. Bezirk:

Schwab Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Wurstwaren, belegten Broten, Gebäck und Backwaren, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher, Spieler und Funktionäre des Sportplatzes auf die Zeit der Spiele, Deublergasse 5, Sportplatz FAC (18. 12. 1951).

24. Bezirk:

Adam Ludwig jun., Zimmermeistergewerbe, Biedermannsdorf, Wiener Straße 10 (28. 12. 1951).

Baubewegung

vom 14. bis 19. Jänner 1952

Neubauten

7. Bezirk: Apollogasse 1—18, Erbauung eines Büro- und Wohnhauses samt Magazinsgebäude und Garage, „Steyrermühl", Papierfabriks und Verlags AG., durch Ziv.-Ing. Otto Artner, 1, Naglergasse 6, Bauführer unbekannt (7, Apollogasse 16 bis 18, 2/52).

10. Bezirk: Reisingergasse 1—3, Leergutschuppen, Konsumgenossenschaft Wien, 12, Wolfganggasse 58—60, Bauführer Erwin Neveceral, 10, Muhrengasse 52 (M.Abt. 37 — 10, Reisingergasse 1—3, 5/51).

Am Ziegelofen, Wochenendhaus in Holzkonstruktion, Irma Kretschmar, zuhanden Herrn Lambert Humann, 11, Simmeringer Hauptstraße 50, Bauführer Bmst Franz Horvath, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 12 (M.Abt. 37 — X/3313/49).

Starkegasse 9, Einfamilienhaus, Frau Helene Tauczos, 10, Senefeldergasse 54/1/8, Bauführer Mmst. Albert Czerny,, 10, Senefeldergasse 40/5, (M.Abt. 37 10, Starkegasse, 1/51).

Kudlichgasse 3, Werkshalle, Firma Bühring und Bruckner, 10, Kudlichgasse 5, Bauführer Alois Katscher, 1, Friedrichstraße 2 (M.Abt. 37 — X/1688/50).

12. Bezirk: Steinbauergasse 18, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Erwin Rieger, 1, Grünangergasse 6, Bauführer Bmst. Leo Gruber, 6, Getreidemarkt 1 (12, Steinbauergasse 18, 1/52).

16. Bezirk: Grundsteingasse 28, Wohnhaus, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 1, Annagasse 7, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37 — 16, Grundsteingasse 28, 1/52).

19. Bezirk: Grinzinger Straße 8, Einfamilienhaus, Wilhelmine Batek, 19, Langackergasse 3, Bauführer Bmst. Johann Mally, 10, Tolbuchinstraße 94/11/17 (M.Abt. 37 — 19, Grinzinger Straße 8, 1/51).

Grinzinger Steig 2, Einfamilienhaus, Margaretha Hutterer, 19, Langackergasse 36, Bauführer Union Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (M.Abt. 37 — 19, Grinzinger Steig 2, 1/51).

Wollergasse 8, Kleinwohnungshaus, Anton Kindl-Just, 2, Rueppgasse 7, Bauführer Bmst. Ing. Robert Rankl, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62 (M.Abt. 37 — 19, Wollergasse 8, 1/51).

20. Bezirk: Vorgartenstraße 58, Bau eines Lagerraumes, Adalbert Hantschel, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Sladek's Nachf. Ing. Wilma Sladek, Ernstbrunn, Niederösterreich (20, Vorgartenstraße 58, 3/52).

23. Bezirk: Albern 63, Wohnhaus-Wiederaufbau, Anna Heiling, 15, Goldschlagstraße 40/30, Bauführer Bmst. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (M.Abt. 37 — XXIII/304/49).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Wollzeile 11, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, Firma Morawa & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (35/99/52).

Johannesgasse 4, Stiegen 1 und 2, Errichtung eines elektrischen Personenaufzuges, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer Bauunternehmung Fritz Gwandner, 19, Kahlenberger Straße 28 (35/161/52).

Schubertring 6, Einbau von sechs Wohnungen im Dachgeschoß, Zentralbüro Frank Woester, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Tupy, 10, Katharinengasse 18 (1, Schubertring 6, 5/52).

Bräunerstraße 11 a, Schaffung eines Badezimmers, Eva Kranz, im Hause, Bauführer unbekannt (1, Bräunerstraße 11 a, 1/52).

Wildpretmarkt 3, Schaffung einer Waschanlage, Hanna Neubrunner, im Hause, Bauführer Bmst. P. Glatzmeier, 9, Alserbachstraße 37 (1, Wildpretmarkt 3, 3/52).

2. Bezirk: Schreigasse 12, Aufstellung eines Schuppens, nachträgliche Bewilligung, Alexander Payerich, im Hause, Bauführer unbekannt (2, Schreigasse 12, 4/52).

Hochstettergasse 3, Wohnhaus-Wiederinstandsetzung, Maria Ascher, 17, Hormayrgasse 3, Bauführer Bmst. Bertwin Pichler, 18, Paulinengasse 16 (2, Hochstettergasse 3, 3/52).

Stuwerstraße 21/24, Wohnungsinstandsetzung, Franz Czompo, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Höpfl, 2, Vorgartenstraße 195 (2, Stuwerstraße 21, 14/52).

3. Bezirk: Jaurèsgasse 3, Errichtung eines Kleinlastenaufzuges, Kammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 8—10, Bauführer Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/100/52).

Erdberger Lände 52/54, Hanuschhof, Einbau von 10 Dachwohnungen, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Ed. Sellinger, 19, Billrothstraße 6 (35/158/52).

Rennweg 48—50, Errichtung einer Tankstelle, Österreichische Fiat G. m. b. H., im Hause, Bauführer H. Rella & Co., 8, Albertgasse (35/166/52).

Geologengasse 6, Hof, Einbau eines Einstellraumes, Johann Leitner, 3, Blattgasse 11, Bauführer Mmst. Eduard Wegrzyn, 2, Große Schiffgasse 19 (3, Geologengasse 6, 2/52).

4. Bezirk: Schelleingasse 43/22, Wohnungsteilung, Gebäudeverwaltung Lydia Zembaty, 1, Krugerstraße 8, Bauführer „Bauwerk", Baugesellschaft m. b. H., 4, Favoritenstraße 7 (4, Schelleingasse 43, 1/52).

5. Bezirk: Mittersteig 20/11, Schaffung einer Badegelegenheit, Dr. Ing. Maria Fialla, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Katscher, 19, Hofzeile 13 (5, Mittersteig 20, 3/52).

6. Bezirk: Bürgerspitalgasse 12/24, Aufstellung einer Wand, Hausverwalter Josef Machek, 6, Fillgradergasse 12, Bauführer Bmst. Josef Klingraber's Wwe., 19, Kreindlgasse 26 (6, Bürgerspitalgasse 12, 5/52).

Amerlinggasse 17, Bauabänderung (Ziegelplatzeldecke), Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG., 1, Wildpretmarkt 2, Bauführer Freund & Co., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, G. m. b. H., 3, Jacquingasse 15 (6, Amerlinggasse 17, 2/52).

Wallgasse 15, Zubau einer Elektrowerkstätte, Georg Löscher, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Holy, 9, Borschkegasse 10 (6, Wallgasse 15, 3/52).

Mariahilfer Straße 89 a, Bauabänderung, Kaffeehaus, Café Mariahilf, August Urban, 7, Zieglergasse 67, Bauführer unbekannt (6, Mariahilfer Straße 89 a, 9/52).

7. Bezirk: Lindengasse 51, Deckenauswechslung usw., Gebäudeverwaltung Ludwig Martiny, 8, Lange Gasse 61, Bauführer Bmst. Karl Fleischhacker, 15, Meiselstraße 7 (7, Lindengasse 51, 2/52).

Neustiftgasse 68, Schaffung eines Bodenabteils, Wilhelm Freistädter, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Neustiftgasse 68, 3/52).

8. Bezirk: Friedrich Schmidt-Platz 4, Planwechsel, Graf Eugen Czernin, im Hause, Bauführer Wayß & Freytag AG., & Meinong, 9, Währinger Straße 15 (8, Friedrich Schmidt-Platz 4, 7/52).

Lenaugasse 5, Vertiefung der Fundamente des Gassendoppeltraktes, Gebäudeverwaltung Dr. Thanhofer, 1, Philharmonikerstraße 2, Bauführer Bmst. Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (8, Lenaugasse 5, 8/52).

9. Bezirk: Alserbachstraße 5, Herstellung eines Mauerdurchbruches (Büro), Wiener Allianz-Versicherung AG., 1, Riemergasse 4, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (9, Alserbachstraße 5, 1/52).

Spitalgasse 21 a, Umbau des Kaffeehauses, Direktor Max Bernhuber, 13, Veitingergasse 35, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (9, Spitalgasse 21 a, 1/52).

10. Bezirk: Troststraße 125, Waschküche im Dachboden, Herrn Leopold Schöfmann und Frau Katharina Zweileb, zuhanden Hausverwaltung Jakob Schohay, 7, Stiftgasse 15—17, Bauführer Bmst. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (M.Abt. 37 — 10, Troststraße 125, 2/51).

Wienerbergstraße 11, Zwischendecke, Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, Bauführer Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1 (M.Abt. 37 — 10, Wienerherbergstraße 11, 8/51).

Gudrunstraße 11, Aufstockung, Felten & Guilleaume, im Hause, Bauführer Ing. Oskar Gießer, 1, Singerstraße 11 (M.Abt. 37 — 10, Gudrunstraße 11, 24/51).

Schröttergasse 1 b, Deckenauswechslung, Anton Wopicka, 4, Schelleingasse 50, Bauführer Franz Hanausek, 10, Landgutgasse 26 (M.Abt. 37 — 10, Schröttergasse 1 b, 1/51).

Quellenstraße 93, Wiederaufbau nach Kriegsschäden, Johann und Anna Schießbiegl, zuhanden des Hausverwalters Herrn Johann Rensur, 1, Babenbergerstraße 1, Bauführer Robert Kalesa, 6, Mariahilfer Straße 89 a (M.Abt. 37 — 10, Quellenstraße 93, 2/51).

Favoritenstraße 213, Errichtung einer Werkskrananlage, Schmidtstahlwerke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ed. Müller, 3, Kegelgasse 45 (35/98/52).

11. Bezirk: Brehmstraße 9, Schule, Wiederaufbau, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Ing. Wilhelm Sedlak, 8, Laudongasse 67 (35/197/52).

12. Bezirk: Arndtstraße 43, Errichtung einer Transformatorenstation, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/206/52).

Werthenburggasse 5, gem. Schuppen, Hans Lakits, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Jurik, 18, Staudgasse 81 (12, Werthenburggasse 5, 1/51).

Bombekgasse 20, Zubau, Berta Weiser, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weiser, 12, Schlöglgasse 47 (12, Bombekgasse 20, 3/51).

Meidlinger Hauptstraße 54, Scheidewand, Felix Schwarz, 13, Trauttmansdorffgasse 46, Bauführer Bmst. Emanuel Karl Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (12, Meidlinger Hauptstraße 54, 1/52).

Breitenfurter Straße 1, Dachgeschoßausbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 1, Annagasse 7, Neue Reformbaugesellschaft, 8, Wickenburggasse 26 (12, Breitenfurter Straße 1, 1/52).

Schönbrunner Schloßstraße 37, Hofentwässerung, Leopold Ginschl, 9, Währinger Gürtel 96, Bauführer Bmst. Albert Kittel's Wwe., 9, Fuchsthallergasse 3 (12, Schönbrunner Schloßstraße 37, 2/52).

Johann Hoffmann-Platz 5, Fabrikschornstein, Karl Kutter, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Alphons Custodis, 1, Schwarzenbergplatz 5 (12, Johann Hoffmann-Platz 5, 1/52).

16. Bezirk: Ottakringer Straße 139, Schuppenausmauerung, Hermine Watzek, im Hause, Bauführer Bmst. Adalbert Millik's Wwe., 16, Ottaktringer Straße 141 (M.Abt. 37 — 16, Ottakringer Straße 139, 1/52).

Herbststraße 69, Magazin und Platzmeisterwohnung, Leopoldine Zelenka, 15, Schwendergasse 61, Bauführer Bmst. Ing. Franz Hirn, 15, Schwendergasse 61 (M.Abt. 37 — 16, Herbststraße 69, 1/52).

Effingergasse 21, Wiederaufbau des Kesselhauses, F. J. Kwizda, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 5, Bauführer Bauunternehmung Josef Haunzwickl, 17, Hormayrgasse 24 (M.Abt. 37 — 16, Effingergasse 21, 1/52).

18. Bezirk: Herbeckstraße 88—90, Errichtung eines Lastenaufzuges, Molkerei Anton Partik, im Hause, Bauführer Hoch-, Tief- und Feuerungsbau, Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 27 (35/101/52).

Bastiengasse 36—38, Zentralkinderheim, Errichtung eines Kohlenbunkers, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer G. A. Wayss, 1, Dr. Karl Lueger-Ring (35/170/52).

19. Bezirk: Kuchelauer Hafenstraße, Los 77, bauliche Herstellung, Martin Aurel, 9, Nußdorfer Straße 8, Bauführer Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 — 19, Kuchelauer Hafenstraße 77, 1/51).

Sonnbergplatz 7, bauliche Abänderungen, Maria Hofbauer, 19, Weinberggasse 2/18, Bauführer Bmst. Ing. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (M.Abt. 37 — 19, Sonnbergplatz 7, 1/51).

Heiligenstädter Straße 51, bauliche Herstellungen, Viktoria Fleisch, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 13, Bauführer Bmst. Julius Stadler's Wwe., 1, Johannesgasse 14 (M.Abt. 37 — XIX/1326/50).

Sieveringer Straße 135, bauliche Abänderungen, Wien-Film G. m. b. H., 7, Siebensterngasse 31, Bauführer Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37 — 19, Sieveringer Straße 135, 5/51).

Ober-Döbling, Gst. 606/23, E.Z. 1946, bauliche Herstellungen, Alois Koller, 9, Bauernfeldplatz 4, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Böhm, 19, Schreiberweg 43 (M.Abt. 37 — 19, Ober-Döbling, 1946, 1/51).

20. Bezirk: Donaueschingenstraße 28, Fassadenneugestaltung, Josef und Johanna Falnbigl, im Hause, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 5, Margaretenstraße 45 (20, Donaueschingenstraße 28, 3/52).

Streffleurgasse 11, Herstellung einer Waschküchenentwässerung, Gebäudeverwaltung Rudolf Joß, 9, Nußdorfer Straße 61, Bauführer Bmst. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (20, Streffleutgasse 11, 1/52).

Webergasse 2—6, Schaffung eines Einstellraumes (Zubau), Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, im Hause, Bauführer Bmst. Alexander Radl, 12, Fasangartenstraße 125 (20, Webergasse 2—6, 3/52).

Nordwestbahnhof, Aufstockung und Vertiefung der Garage, Firma Nordsee, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 35/108/52).

Nordwestbahnhof, Errichtung einer Garage und zweier Schuppen, Johann Haselgruber, 8, Lenaugasse 10, Bauführer Firma Franz Stipek, 19, Friedlgasse 47 (35/109/52).

21. Bezirk: Pilzgasse 31, Errichtung einer Faßwäscherei, Shell-Floridsdorfer AG., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/163/52).

23. Bezirk: Moosbrunn 140, ehemaliges Barackenlager bei Mitterndorf, bauliche Abänderungen, Mitterndorfer Seidenweberei Ges. m. b. H., Wien 7, Mariahilfer Straße 58, Bauführer Mmst. Karl Löffler, 23, Moosbrunn 72 (M.Abt. 37 — XXIII/1643/51).

Schwechat, Neufeldsiedlung, Vergrößerung der Trafostation, „Neue Heimat", Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Ges. m. b. H., 1, Universitätsstraße 11, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1 (M.Abt. 37 — XXIII/17/52).

25. Bezirk: Atzgersdorf, Gärdtnergasse 6—8, Errichtung von Abstellräumen, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer Firma Negrelle, 4, Prinz Eugen-Straße 72 (35/176/52).

26. Bezirk: Kritzendorf, Hauptstraße 109, Umbau, Anna Sawatil, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 104, Bauführer Arch. Franz Bodenseer, 9, Julius Tandler-Platz 8 (M.Abt. 37 — XXVI/14/52).

Kritzendorf, Mittergasse 7, Um- und Zubau, Juliana Floth, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Altenberger, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 140 (M.Abt. 37 — XXVI/30/52).

Klosterneuburg, Hofkirchnergasse 4, Umbau, Franz Mayer, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — XXVI/28/52).

Abbrüche

1. Bezirk: Wildpretmarkt 6, Objekt, Rechtsanwalt Dr. Friedrich, Gerson, 1, Annagasse 1, Bauführer Spezialabbruchunternehmen H. Schu & Co., Kommanditgesellschaft, 3, Esteplatz 5 (1, Wildpretmarkt 6, 1/52).

20. Bezirk: Romanogasse 19, Ruine, Gebäudeverwaltung Eduard, 1, Weihburggasse 26, Bauführer Mmst. Karl Koller, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 26 (20, Romanogasse 19, 5/52).

Grundabteilungen

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 3808, Gst. 916/5, E.Z. 3809, Gst. 916/6, E.Z. 3810, Gst. 916/7, E.Z. 3811, Gst. 916/8, E.Z. 3827, Gst. 916/24, E.Z. 3828, Gst. 916/25, öffentl. Gut, Gst. 899/4, Dr. Ottokar und Sylvia Solvey-Stern, 1, Schubertring 4, durch Dr. Erich Schröfl, Rechtsanwalt, 1, Mahlerstraße 7 (M.Abt. 64 — 5237/51).

5. Bezirk: Margareten, E.Z. 853, Gst. 1062/2, öffentl. Gut, Gst. 1670, Ferdinand Kern, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 5156/51).

12. Bezirk: Gaudenzdorf, E.Z. 11, Gst. 11, Benoit Verschueren, 12, Michael Bernhard-Gasse 3 (M.Abt. 64 — 5174/51)

Altmannsdorf, E.Z. 817, Gste. 352/15, 343/29, 338/7, Stephan Kuffner, Wien, und andere durch Notar Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 5216/51).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 794, Gst. 751/1, E.Z. 795, Gst. 751/2, Schneiderchemie Ges. m. b. H., 1, Fleischmarkt 20 (M.Abt. 64 — 5208/51).

21. Bezirk: Gerasdorf, E.Z. 2105, Gst. 1523/43, Eduard Haba, 21, O'Brien-Gasse 25, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 5150/51).

Königsbrunn, E.Z. 34, Gst. 636, Ludwig Juraubek, 21, Königsbrunn 34, durch Dr. Heinrich Küttner, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 5183/51).

Kapellerfeld, E.Z. 42, Gst. 114, Gustav Bachl, Wien, durch Dr. Andreas Kogler, Notar, Baden bei Wien, Hauptstraße 20 (M.Abt. 64 — 5207/51).

Stammersdorf, E.Z. 239, Gste. 3165, 3373, Michael Riedmüller, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 42, durch Dr. Hans Ott, Rechtsanwalt, 1, Plankengasse 6 (M.Abt. 64 — 5234/51).

Kagran, E.Z. 1277, Gste. 1067/110/334/22, 1067/32/49, 1069/21, 106/22, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5251/51).

Leopoldstadt, E.Z. 5706, Gste. 2483/66, 2483/68, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5252/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1561, Gste. 2066, 703, 2145, 2224, 2268, 2249, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5253/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1545, Gst. 1804, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5254/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1268, Gste. 695, 1752, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5255/51).

Donaufeld, E.Z. 1035, Gste. 1782/11, 1886/1, 1932, 2007/1/2, 2042, 2114, Stift Klosterneuburg (M.Abt 64 — 5256/51).

Donaufeld, E.Z. 1037, Gst. 1796, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5257/51).

Schwarzlackenau, E.Z. 218, Gst. 554, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5258/51).

Schwarzlackenau, E.Z. 182, Gste. 139/1/2, 261/1, 2301/1, 301/2, 2753/8, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 5259/51).

22. Groß-Enzersdorf, E.Z. 437, Gst. 378, Konrad und Maria Leitgeb, 22, Groß-Enzersdorf, Kaiser Franz Josef-Straße 150 (M.Abt. 64 — 5236/51).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 624, Gst. 306, Matthias und Leopoldine Hruschka, 22, Groß-Enzersdorf, Bahnstraße 219 (M.Abt. 64 — 5214/51).

23. Bezirk: Dorf Fischamend, E.Z. 110, Gst. 825, Marie Lembeck, Dürnkrut Nr. 3, Niederösterreich durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 5152/51).

Klein-Neusiedl, E.Z. 17, Gste. 446/1, 446/2, Ferdinand Däubl, 23, Klein-Neusiedl 9, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 5153/51).

Rauchenwarth, E.Z. 95, Gste. 348/8, 349/5, 416, 436, Barbara Roiko, Mannersdorf an der Leitha, Niederösterreich, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 5154/51).

Schwechat, E.Z. 1203, Gste. 81/5, 81/6, Hans Guttmann, 23, Klederinger Straße 81 (M.Abt. 64 — 5198/51).

Wienerherberg, E.Z. 44, Gste. 158, 1160 bis 1162, 1078, 1742, 1743, E.Z. 51, Gste. 33, 53, 151, 582, 583, 715, 716, 986/1, 986/2, 987, 1567, 1568, 251/1, 251/2, 571, 1807, 187, 295, 574/1, 574/2, 849, 850, E.Z. 472, Gste. 713, 714, E.Z. 526, Gste. 851 und 852, Anna Suchentrunk, 23, Wienerherberg 51, durch Dr. Anton Leithner, Rechtsanwalt, 1, Freyung 6 (M.Abt. 64 — 5173/51).

24. Bezirk: Dornbach, E.Z. 20, Gst. 63/17, E.Z. 62, Gst. 60, Anton und Marie Schmölz, 24, Dornbach Nr. 20, durch Dr. Hans Wiesbauer, Notar, 24, Mödling, Freiheitsplatz 9 (M.Abt. 64 — 5157/51).

Guntramsdorf, E.Z. 1073, Gst. 207/5, Emma Talirz, 24, Guntramsdorf, Mödlinger Straße 361, durch Dr. Albert Perl, Notar, Baden bei Wien, Hauptplatz 13 (M.Abt. 64 — 5240/51).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E.Z. 173, Gste. 199, 500/1, 1128, 1130, 992, 1232, 712/1, Amalie Rabl, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 44, durch Dr. Alfred Kollmayer, Rechtsanwalt, 1, Grillparzerstraße 11 (M.Abt. 64 — 5235/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 4673, Gste. 822/11, 822/12, Herbert Böhmer, 19, Koschatgasse 10, durch Dr. Otto Loeb, 3, Lothringerstraße 20 (M.Abt. 64 — 5182/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 2834, Gst. 859/62, „Neue Heimat", Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsges. m. b. H., 1, Universitätsstraße 11 (M.Abt. 64 — 5180/51).

Weidling, E.Z. 117, Gst. 7, Dr. Ing. Rudolf Paula, 26, Weidling, Klosterneuburger Gasse 2 (M.Abt. 64 — 5279/51).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Baumgasse 43, Stadt Wien, M.Abt. 19 (3, Baumgasse 43, 2/52).

8. Bezirk: Kochgasse 26, Bmst. Dipl.-Ing. Leo Gruber, 6, Getreidemarkt 1 (8, Kochgasse 26, 4/52).

12. Bezirk: E.Z. 402, Kat.G. Unter-Meidling, Heinrich Mras, 12, Aichholzgasse 50 (M.Abt. 37 — 173/52).

13. Bezirk: E.Z. 281 und 282, Kat.G. Unter-St. Veit, Eugen Richter, 3, Hegergasse 8 (M.Abt. 37 — 183/52).

14. Bezirk: E.Z. 1580, Kat.G. Hadersdorf, Fritz und Antonia Wagner, 14, Hütteldorfer Straße 150/1/I/5 (M.Abt. 37 — 116/52).

E.Z. 658, 659, 660, 661, 662 und 663, Kat.G. Breitensee, für den Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37 — 184/52).

15. Bezirk: E.Z. 940, Kat.G. Fünfhaus, Heinrich Zöchling, 15, Tautenhayngasse 37 (M.Abt. 37 — 102/52).

19. Bezirk: E.Z. 209, Kat.G. Unter-Sievering, für Alois und Maria Janisch, Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 121/52).

E.Z. 1064, Kat.G. Ober-Döbling, für Max Baumann, Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 122/52).

E.Z. 369, Kat.G. Heiligenstadt, Dr. Kurt W. Grimm, 3, Modenapark 10 (M.Abt. 37 — 160/52).

20. Bezirk: Salzachstraße-Leystraße, Stadt Wien, M.Abt. 23 (M.Abt. 36/26/52).

21. Bezirk: E.Z. 2316 und 1430, Kat.G. Gerasdorf, Anton und Mathilde Weißmann, 21, Stammersdorf, Brünner Straße 266 (M.Abt. 37 — 119/52).

E.Z. 1023, Kat.G. Leopoldau, Alfred Erber, 15, Turnergasse 29/16 (M.Abt. 37 — 175/52).

E.Z. 1023, Kat.G. Leopoldau, Albrecht Michter, 3, Landstraßer Hauptstraße 98 (M.Abt. 37 — 174/52).

22. Bezirk: E.Z. 1335, Kat.G. Kagran, Johann Zadrazil, 22, Kagran, Zwerchackerweg (M.Abt. 37 — 176/52).

23. Bezirk: E.Z. 1201, Kat.G. Ober-Laa, Eduard Konicek, 23, Ober-Laa, Franzosenweg 12 (M.Abt. 37 — 106/52).

E.Z. 112, Kat.G. Mannswörth, Franz Wurzelberger, 23, Mannswörth 112 (M.Abt. 37 — 127/52).

E.Z. 8, Kat.G. Kledering, Anton und Rosa Laditsch, 23, Kledering 91 (M.Abt. 37 — 177/52).

24. Bezirk: E.Z. 1284, Kat.G. Maria-Enzersdorf, Hans und Anna Hermann, Weinsteig, Ziegelwerk, Bezirk Korneuburg (M.Abt. 37 — 91/52).

E.Z. 830, Kat.G. Maria-Enzersdorf, Franz und Maria Leeb, 24, Maria-Enzersdorf, Hofgasse 28 (M.Abt. 37 — 125/52).

E.Z. 36, Kat.G. Guntramsdorf, Franz Wilde, 1, Rudolfsplatz 9 (M.Abt. 37 — 146/52).

E.Z. 926, Maria-Enzersdorf, Ludmilla Thunhart, St. Veit a. d. Glan, Klagenfurter Straße 39, Kärnten (M.Abt. 37 — 178/52).

E.Z. 2634, Kat.G. Brunn am Gebirge, Philomena Boucek, 24, Brunn am Gebirge, Pechhüttenbrunnengasse 8 (M.Abt. 37 — 181/52).

E.Z. 149, Kat.G. Mödling, Frauensteingasse 1 (M.Abt. 37 — 185/52).

25. Bezirk: E.Z. 37, Kat.G. Inzersdorf, Ludwig und Katharina Bubitz, 25, Inzersdorf, Draschestraße 72 (M.Abt. 37 — 126/52).

26. Bezirk: E.Z. 550, Kat.G. Höflein, Heinrich Klacanik, 26, Höflein, Mittelstraße 5 (M.Abt. 37 — 147/52).